



Ein Profil für den E-Zug

Im E-Zug der WBS werden Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die die Basis ihrer Allgemeinbildung auf einem erweiterten Niveau abschliessen und sich damit die Voraussetzungen erwerben für den Eintritt in eine schulisch anspruchsvolle Lehre oder eine weiterführende Schule wie FMS, HMS oder die Übergangsklasse zum Gymnasium. Von den Schülerinnen und Schülern des E-Zugs wird ein zielstrebiges Engagement und der Wille, sich schulisch gut zu qualifizieren, erwartet. Voraussetzung für den Eintritt in den E-Zug ist, dass die Schülerinnen und Schüler an der OS die Lernziele in allen Fächern erreicht haben, wobei Schwächen in vereinzelt Fächern auch durch Stärken in andern kompensiert werden können. Die WBS bietet den Schülerinnen und Schülern des E-Zugs eine solide, breite Allgemeinbildung, die auf die Bedürfnisse der Anschlussausbildungen ausgerichtet ist.

Im E-Zug beträgt die Klassengrösse maximal 22 Schülerinnen und Schüler. Fachlehrpersonen unterrichten die einzelnen Fächer, eine Klassenlehrperson führt die Klasse und koordiniert die pädagogische Linie des unterrichtenden Lehrpersonenteams, so dass die Schülerinnen und Schüler den in der Phase der Pubertät notwendigen Halt und die für das Zusammenleben nötigen Regeln und Grenzen erleben. Zwei Fremdsprachen gehören zum Pflichtprogramm: Französisch und Englisch. Die Geistes- und Naturwissenschaften werden ebenso unterrichtet wie manuelle und musische Fächer. Alle Pflichtfächer zählen für die Beurteilung gleich. Die Laufbahnwünsche der Schülerinnen und Schüler werden besprochen, die Berufswelt und ihre Möglichkeiten und Anforderungen vorgestellt und mit den Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler in Einklang gebracht. In speziellen Gefässen wird das selbständige und projektartige Arbeiten geübt. Hauptgewicht liegt aber im kursorischen Unterricht, der, wo möglich, praktisch ausgerichtet ist.

Die Schülerinnen und Schüler werden dabei begleitet, den von ihnen vorgesehenen Bildungsweg fortsetzen zu können, indem ihnen gezielte Förderung angeboten wird. Die Förderangebote der Förderzentren stehen ihnen zur Verfügung. Die Lehrpersonen beraten die Schülerinnen und Schüler, die Initiative zur Wahrnehmung spezieller Förderung geht von den Schülerinnen und Schülern aus.

Hausaufgaben und Arbeitsaufträge ausserhalb der Unterrichtslektionen gehören zum Programm des E-Zugs. Die Schülerinnen und Schüler erledigen solche Aufgaben gewissenhaft. Sie sind in der Lage, sich für die Erledigung der Aufgaben gute Bedingungen zu schaffen, indem sie die Angebote des Schulhauses (Schulsozialarbeit, aber auch Mediothek und LV-Shop, Förderzentrum) bei Bedarf selbständig nutzen, um sich Unterstützung zu holen.

Die Schülerinnen und Schüler werden mit Notenzeugnissen und Lernberichten beurteilt.

